

An **Interessierte**

Von Paul M. Schröder (Verfasser)
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de
Seiten 2 (Text: 1; Abbildung: 1)
Datum 08. November 2010 (schaubild-ehb-alo-lza-062010.pdf)

BIAJ-Kurzmitteilung

Ein Versprecher: Langzeitarbeitslose „binnen Jahresfrist um 100.000 auf 800.000 gesunken“.

"Entspannung zeigt sich auch bei der Langzeitarbeitslosigkeit. Aktuell seien etwa 800 000 Leistungsbezieher länger als zwölf Monate als arbeitssuchend gemeldet und damit 100 000 weniger als vor einem Jahr, sagte BA-Vorstandsmitglied Heinrich Alt."¹ "Von dem seit Monaten anhaltenden Job-Boom haben nach Angaben von BA-Vorstandsmitglied Heinrich Alt auch Langzeitarbeitslose profitiert. Ihre Zahl sei binnen Jahresfrist um 100 000 auf 800 000 gesunken."²

Laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) waren im IT-Fachverfahren der BA insgesamt 898.612 Langzeitarbeitslose im Oktober 2010 registriert - ohne (!) die auch fast sechs Jahre nach Inkrafttreten des SGB II (Hartz IV) immer noch nicht erfassten Langzeitarbeitslosen in der Zuständigkeit der sog. optierenden Kommunen (zugelassene kommunale Träger – zKT). Und dies waren (immer ohne die zKT) lediglich 9.657 Langzeitarbeitslose weniger als ein Jahr zuvor (Oktober 2009).

Quelle der in diversen Zeitungen (Online) verbreiteten (falschen) Meldung über die registrierten Langzeitarbeitslosen: Eine von dpa gemeldete Aussage des BA-Vorstandsmitglieds Heinrich Alt auf der (monatlichen) Pressekonferenz der Bundesagentur für Arbeit (BA) am 28. Oktober 2010.

*dpa teilte dem Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) dazu auf Anfrage³ per eMail mit: Die in unserer Meldung genannte Veränderung der Langzeitarbeitslosigkeit beruht auf Angaben des Bundesagentur-Vorstandsmitglieds Heinrich Alt während der jüngsten Arbeitsmarkt-Pressekonferenz am 28. Oktober in Nürnberg. „Auf Rückfragen hat die Sprecherin von Herrn Alt inzwischen eingeräumt, dass die von Herrn Alt genannte Zahl unkorrekt ist. **Ursache sei ein Versprecher.** Herr Alt habe einen Dreijahresvergleich gemeint, aus Versehen aber von einem Vorjahresvergleich gesprochen.“ dpa bedauert diesen Fehler und will „diese Angaben in geeigneter Weise korrigieren und die Meldung im dpa-Archiv sperren.“ ■*

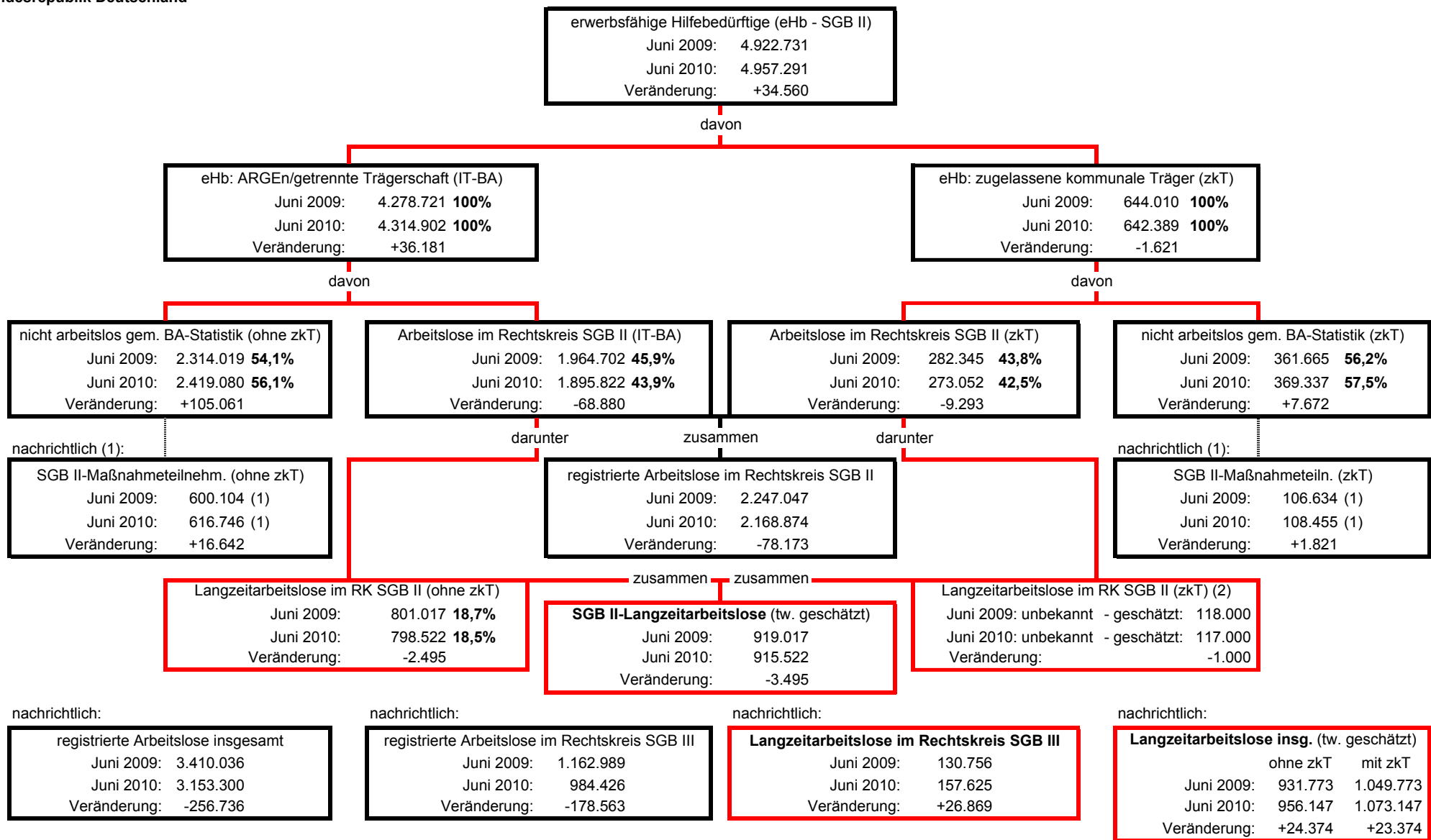
*In Zusammenhang mit der Berichterstattung über Langzeitarbeitslose könnte das anhängende Schaubild von Interesse sein. Sie können darin den „Weg“ von den 4,957 Millionen Arbeitslosengeld II-Empfänger/innen im Juni 2010 zu den insgesamt 0,916 Millionen im Rechtskreis SGB II registrierten und geschätzten Langzeitarbeitslosen (von 1,073 Millionen Langzeitarbeitslosen insgesamt) verfolgen. Es zeigt u.a.: **Lediglich 18,5 Prozent der Arbeitslosengeld II-Empfänger/innen galten im Sinne der Statistik der BA als Langzeitarbeitslose.** (Stand: Juni 2010) Kein Versprecher, aber dennoch nur „gesetzlich“ (u.a. § 18 Abs. 1 SGB III und § 53a SGB II) plausibel. ■ Abbildung auf Seite 2 von 2*

¹ Focus-Online, 28.10.2010, 16:48 http://www.focus.de/politik/weitere-meldungen/arbeitsmarkt-trotz-guter-zahlen-bleibt-zukunft-unsicher_aid_566694.html

² Die Welt, 29.10.10, http://www.welt.de/print/die_welt/wirtschaft/article10607153/BA-Chef-Weise-daempft-Arbeitsmarkt-Euphorie.html

³ **Eine zuvor an die Zentrale der BA gerichtete Anfrage (Presse) blieb (bisher) unbeantwortet.**

Arbeitslosengeld II-Empfänger/innen (erwerbsfähige Hilfebedürftige - Alg II) und Langzeitarbeitslose (Rechtskreis SGB II - Hartz IV) - nachrichtlich: Rechtskreis SGB III und insgesamt Bundesrepublik Deutschland



(1) Maßnahmeteilnehmer/innen mit bzw. ohne Anspruch auf Alg II während der Teilnahme (wg. § 53a Abs. 1 SGB II i.V.m. § 16 Abs. 2 SGB III nicht arbeitslos im Sinne der Statistik der BA)

(2) Langzeitarbeitslose im Zuständigkeitsbereich der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) werden in der Statistik der BA nicht ausgewiesen (wg. fehlender bzw. nicht plausibler Daten).

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen/Schätzungen (BIAJ)